

Studienplan  
Master of Arts (MA) in Sprachen und Literaturen  
Vertiefungsprogramm Germanistik (90 ECTS-Kreditpunkte)

2024

## 1 Rechtsgrundlagen

Dieser Studienplan beruht auf dem Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät (fortan als Reglement vom 8. März 2018 abgekürzt).

## 2 Beschreibung des Studienprogramms

### 2.1 Allgemeine Beschreibung des Studienprogramms

Die drei Fachbereiche *Germanistische Linguistik* (GL), *Germanistische Mediävistik* (GM) und *Neuere deutschsprachige Literatur* (NdL) bilden das Fach Germanistik. Gemeinsam erforschen und unterrichten sie die Sprache in ihrem Funktionieren und als wandelbare Tradition des Sprechens und Schreibens in der Gesellschaft (GL), die deutsche Sprache und Literatur vom frühen Mittelalter bis zur beginnenden Neuzeit (GM) sowie literarische Kommunikationsprozesse in deutscher Sprache vom Humanismus, bzw. der Reformation, bis zur Gegenwart (NdL).

Spezifisch für das Vertiefungsprogramm der Germanistik auf Master-Ebene an der Universität Freiburg ist einerseits, dass die Studierenden in allen drei Fachbereichen studieren und eine breite germanistische Ausbildung erhalten; und dass sie sich andererseits innerhalb eines Fachbereiches speziell profilieren können, beispielsweise in Variationslinguistik oder Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (GL), Handschriftenkunde oder mediävistischer Komparatistik (GM), Medienkulturwissenschaft oder Vergleichender Literaturwissenschaft (NdL). Ausserdem ist es möglich, einen fachdidaktischen Schwerpunkt zu legen.

Das Freiburger Lehrangebot wird regelmässig durch Gastvorträge von Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland ergänzt und bietet so Einblicke in die aktuellen Forschungsfelder der Germanistik.

### 2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Master-Vertiefungsprogramm Germanistik ist in fünf Module im Umfang von je 12 ECTS-Kreditpunkten (fortan: KP oder Kreditpunkte) und ein Masterexamen (Masterarbeit + Verteidigung) von 30 KP gegliedert (s. Abschnitt 6).

In jedem der drei germanistischen Fachbereiche muss jeweils ein Pflichtmodul (12 KP) absolviert werden (zusammen 36 KP). Im Wahlmodul können die Studierenden entweder Lehrveranstaltungen aus allen Fachbereichen nach eigenem Interesse frei kombinieren; oder es kann im Hinblick auf eine künftige Lehrtätigkeit ein Modul mit fachdidaktischem Schwerpunkt gewählt werden (12KP). Im Profilmodul konzentrieren sich die Studierenden auf den Fachbereich, in dem ihre geplante Masterarbeit thematisch verortet ist (12 KP).

30 Kreditpunkte werden durch die Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit in einem der Fachbereiche *Germanistische Linguistik*, *Germanistische Mediävistik* oder *Neuere deutschsprachige*

Ratifiziert durch die Studienkommission am 13.12.2023

*Literatur* erworben. Vorbereitet und unterstützt wird die Anfertigung der Masterarbeit durch die einsemestrige Teilnahme an dem Forschungskolloquium des jeweiligen Fachbereichs innerhalb des Profilmoduls (s. Abschnitt 7.3).

Optional kann dem Vertiefungsprogramm ein Nebenprogramm nach Wahl im Umfang von 30 KP hinzugefügt werden.

## **2.3 Zulassungsbedingungen**

Für die Zulassung zum Masterstudium gilt grundsätzlich das aktuelle Reglement über die Zulassung der Universität Freiburg.

### **2.3.1 Zulassung ohne Bedingungen:**

InhaberInnen eines Bachelorabschlusses einer schweizerischen oder ausländischen Universität oder Hochschule in einem der folgenden Fächer (min. 60 KP) werden ohne Bedingungen zu diesem Vertiefungsprogramm zugelassen: Deutsche SLW, Deutsch und Französisch: Zweisprachigkeit und Kulturkontakt\*.

### **2.3.2 Zulassung mit einem Ergänzungsprogramm (max. 30 KP):**

InhaberInnen eines Bachelorabschlusses einer schweizerischen oder ausländischen Universität oder Hochschule in einem der folgenden Fächer (min. 60 KP) werden mit einem Ergänzungsprogramm von max. 30 KP zugelassen: Englische SLW, Französische SLW, Germanistische Literaturwissenschaft\*, Iberoromanische SLW, Italienische SLW, Klassische Philologie, Linguistik, Moderne griechische SLW, Nordische SLW, Rätoromanische SLW, Slawische SLW, Vergleichende Literaturwissenschaft, BA\_SI Deutsch\*.

\* Spezifisches Studienprogramm der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

### **2.3.3 Zulassung mit einem Vorstufenprogramm (max. 60 KP):**

InhaberInnen eines Bachelorabschlusses einer schweizerischen oder ausländischen Universität oder Hochschule in einem Fach, dessen AbsolventInnen nicht ohne Bedingungen (s. 2.3.1) oder mit einem Ergänzungsprogramm (s. 2.3.2) zugelassen werden können.

Inhalt und Modalitäten des jeweiligen Ergänzungs- und Vorstufenprogramms werden in Absprache mit den Verantwortlichen des Studienprogramms bestimmt.

## **3 Lernziele**

Die Kompetenzen, die im Masterstudium der Germanistik vertieft werden, befähigen die Studierenden, mit wissenschaftlichen Methoden kulturelle, soziale und historische Zusammenhänge zu erschliessen, wie sie sowohl im Sprachsystem selbst als auch in literarischen Texten gespiegelt werden.

Ziel der Ausbildung ist es, die Techniken und Methoden der drei Fachbereiche so zu erlernen, dass sie selbstständig zur sprachlich-literarischen Urteilsbildung und für eigene Forschungen eingesetzt werden können. Ausserdem wird ein solides (fach)sprachliches Fundament vermittelt, das sowohl zur Umsetzung im Schulunterricht als auch für eine mögliche Weiterarbeit in Forschung und Lehre nötig ist. Darüber hinaus ist wissenschaftliche Kompetenz im Bereich der Arbeit mit der Sprache und mit Texten grundlegend für zahlreiche Tätigkeiten in der heutigen Informationsgesellschaft, sodass die im Germanistikstudium erworbenen Fähigkeiten in den vielfältigsten Arbeitsfeldern genutzt werden können.

Nicht zuletzt wird die Fähigkeit vermittelt, wissenschaftliche Fragestellungen in einer selbstständig geplanten und durchgeführten, umfangreicheren Forschungsarbeit unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands und mit wissenschaftlichen Methoden zu bewältigen und deren Ergebnisse transparent und reflektiert darzustellen.

#### 4 Beginn und Dauer des Studiums

Das Studium der *Germanistik* umfasst in der Regel drei Semester, die Studiendauer ist auf maximal 9 Semester begrenzt (Reglement vom 8. März 2018, Art. 7; Art. 8, Abs. 6; Art. 34). Das Studium kann im Herbst- oder Frühlingsemester begonnen werden.

#### 5 Unterrichtssprache

Der Unterricht erfolgt in der Regel in deutscher Sprache. Sämtliche Leistungen wie Prüfungen, Referate und Seminararbeiten sind in deutscher Sprache zu erbringen. Entsprechende Sprachkompetenzen werden vorausgesetzt und müssen von nicht muttersprachlich Deutsch sprechenden Studierenden ausserhalb des Studienfachs *Germanistik* erworben werden.

#### 6 Allgemeine Organisation

|  |                               |                                 |   |
|--|-------------------------------|---------------------------------|---|
| <b>Pflichtmodul</b><br><i>Germanistische Linguistik (GL)</i><br>12 KP          | <b>Wahlmodul</b><br><br>12 KP | <b>Profilmodul</b><br><br>12 KP | <b>Masterarbeit<br/>und<br/>Verteidigung</b><br><br>30 KP |
| <b>Pflichtmodul</b><br><i>Germanistische Mediävistik (GM)</i><br>12 KP         |                               |                                 |   |
| <b>Pflichtmodul</b><br><i>Neuere deutschsprachige Literatur (NdL)</i><br>12 KP |                               |                                 |   |

Das Germanistikstudium ist in drei Pflichtmodule, ein Wahlmodul und ein Profilmodul gegliedert, das die Studierenden auf die Masterexamen vorbereitet. Die Module umfassen jeweils 12 KP und können grundsätzlich unabhängig voneinander absolviert werden. Es wird jedoch empfohlen, die Pflichtmodule und das Wahlmodul vor dem examensvorbereitenden Profilmodul zu absolvieren. Die Masterarbeit wird gegen Ende des Studiums geschrieben.

Die Anforderungen eines Moduls gelten als erfüllt, wenn die im Studienplan vorgesehenen Unterrichtseinheiten erfolgreich absolviert und die entsprechenden Kreditpunkte erworben worden sind (s. Abschnitt 8: Prüfungsmodalitäten).

Das Vertiefungsprogramm *Germanistik* ist abgeschlossen, wenn alle Module validiert sind und die Masterarbeit erfolgreich verteidigt wurde.

## 7 Beschreibung der Module

Die Vorlesungen (V) dienen der Darstellung zentraler Fragestellungen und Methoden der germanistischen Wissenschaften; sie vermitteln Fachwissen sowie exemplarische Zugänge zu den Gegenständen; sie sollen zu eigenständiger weiterer Vertiefung der behandelten Gegenstände anregen. Eine der zentralen Funktionen der MA-Seminare (S) ist die interaktive Einübung des germanistischen Instrumentariums (Terminologie, Methoden, Debatten usw.); sie leiten zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit an. In Seminararbeiten (A) setzen sich die Studierenden eigenständig mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinander; das gleiche gilt für die Herstellung eines wissenschaftlichen Medienobjektes (O). Die verschiedenen Unterrichtseinheiten des Studienbereichs beanspruchen in der Regel zwei Semesterwochenstunden; seltener findet der Unterricht in Form von Blockveranstaltungen statt. Die Forschungskolloquien (K) ermöglichen die Beteiligung am professionellen germanistischen Fachdiskurs und haben zugleich eine unterstützende Funktion für die Anfertigung der Masterarbeit. Praktika (P) bieten die Möglichkeit, Erfahrungen in der konkreten Anwendung wissenschaftlicher germanistischer Methoden zu erlangen.

### 7.1 Pflichtmodule

#### 7.1.1 Germanistische Linguistik (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Germanistische Linguistik</i>                    | 3  |
| V   | Vorlesung <i>Germanistische Linguistik</i>                    | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik</i>                   | 3  |
| A   | Seminararbeit zum MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik</i> | 3  |

Im **Pflichtmodul *Germanistische Linguistik*** erwerben die Studierenden in einem wechselnden Angebot an linguistischen Lehrveranstaltungen Wissen und Kompetenzen in der ganzen Breite des Fachbereichs. Sie befassen sich sowohl mit sprachtheoretischen Fragestellungen als auch mit empirischen Untersuchungen des deutschen Sprachgebrauchs. Sie besuchen zwei Vorlesungen sowie ein MA-Seminar nach freier Wahl. Aufbauend auf dieses Seminar verfassen sie eigenständig eine Seminararbeit zu einem Thema innerhalb des Gegenstandsbereichs des Seminars, das mit den Dozierenden individuell vereinbart wird.

#### 7.1.2 Germanistische Mediävistik (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Germanistische Mediävistik</i>                                     | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik</i>                                    | 3  |
| A   | Seminararbeit zum MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik</i>                  | 3  |
| S   | Blockseminar ( <i>Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik</i> ) | 3  |

Im **Pflichtmodul *Germanistische Mediävistik*** vertiefen die Studierenden ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse unter literaturwissenschaftlichen, literatur- und kulturtheoretischen sowie narratologischen Gesichtspunkten. Zu absolvieren sind aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik eine Vorlesung und ein MA-Seminar, das in Absprache mit den Dozierenden mit einer Seminararbeit abgeschlossen wird, in welcher Aspekte des Seminarthemas selbstständig weiterbearbeitet werden. Darüber hinaus ist der Besuch des komparatistischen Blockseminars im Rahmen der *Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik* verpflichtend, das jeweils im Frühjahrssemester angeboten und von international renommierten Mediävisten bzw. Mediävistinnen geleitet wird.

### 7.1.3 Neuere deutschsprachige Literatur (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Neuere deutschsprachige Literatur (hist. FNZ)</i>        | 3  |
| V   | Vorlesung <i>Neuere deutschsprachige Literatur (hist. MOD)</i>        | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>                   | 3  |
| A   | Seminararbeit zum MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i> | 3  |

Die Veranstaltungen des **Pflichtmoduls *Neuere deutschsprachige Literatur*** dienen der Erweiterung der historischen und systematischen Kenntnisse, die im Rahmen des Bachelorstudiums erworben wurden. Das Modul sieht den Besuch der literaturgeschichtlichen Vorlesungen zu den Epochen der Frühen Neuzeit (FNZ) und der Moderne (MOD) sowie eines frei wählbaren, historisch oder theoretisch ausgerichteten MA-Seminars aus dem Bereich der Neueren deutschsprachigen Literatur vor. Im Anschluss an das MA-Seminar ist eine Seminararbeit anzufertigen, in der – abgestimmt mit den jeweiligen Dozierenden – eine Fragestellung aus dem im Seminar behandelten Themenbereich eigenständig bearbeitet wird.

### 7.2 Wahlmodul (12 KP)

Von den im Folgenden beschriebenen zwei Modulen ist eines zu besuchen.

#### 7.2.1 Germanistik allgemein (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik oder Neuere deutschsprachige Literatur (freie Wahl)</i>  | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik oder Neuere deutschsprachige Literatur (freie Wahl)</i> | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik oder Neuere deutschsprachige Literatur (freie Wahl)</i> | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik oder Neuere deutschsprachige Literatur (freie Wahl)</i> | 3  |

Das **Wahlmodul *Germanistik allgemein*** bietet den Studierenden die Möglichkeit, Studienangebote aus allen drei Fachbereichen nach eigenem Interesse auszuwählen. Es ist lediglich festgelegt, dass eine Vorlesung und drei MA-Seminare (ohne Seminararbeit) besucht werden müssen.

#### 7.2.2 Germanistik mit didaktischem Schwerpunkt (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik mit didaktischem Schwerpunkt</i>  | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik mit didaktischem Schwerpunkt</i> | 3  |

|   |  |   |
|---|--|---|
| S | MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literaturwissenschaft mit didaktischem Schwerpunkt</i>   | 3 |
| A | Fachdidaktische Seminararbeit zu einem der drei Studienbereiche <i>Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik</i> oder <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i> | 3 |

Das **Wahlmodul Germanistik mit didaktischem Schwerpunkt** ist insbesondere für diejenigen Studierenden konzipiert, die eine Lehrtätigkeit ins Auge fassen, beispielsweise auf der Sekundarstufe II. In den in diesem Modul angebotenen Seminaren sind diverse Arbeitseinheiten der Frage gewidmet, wie fachwissenschaftliche Themen der *Germanistischen Linguistik*, der *Germanistischen Mediävistik* und der *Neueren deutschsprachigen Literatur* im Unterricht erschlossen werden können. Individuell vorbereitete Leistungen während des Seminars, beispielsweise Vorträge oder Thesenpapiere, können auf den Transfer zwischen Forschung und Praxis ausgerichtet werden. Das Modul wird mit einer fachdidaktischen Seminararbeit in einem der Studienbereiche abgeschlossen. Ziel der Arbeit ist es, eine auf germanistische und deutschdidaktische Fachliteratur gestützte Sachanalyse vorzunehmen, gegebenenfalls mit einem Ausblick auf die Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht auf der Sekundarstufe II.

### 7.3 Profilmodul (12 KP)

Von den im Folgenden beschriebenen neun Modulen ist eines zu besuchen, und zwar aus dem Fachbereich, in dem die geplante Masterarbeit thematisch angesiedelt ist.

In jeder Variante des Profilmoduls ist der Besuch des vom jeweiligen Fachbereich angebotenen Forschungskolloquiums vorgesehen. In diesen Kolloquien werden auch Qualifikationsarbeiten auf Doktors- oder Habilitationsstufe vorgestellt; die Studierenden des Masterstudienprogramms erhalten so die Möglichkeit, sich aktiv am professionellen Fachdiskurs zu beteiligen und Forschungsparadigmen bzw. wissenschaftliche Methoden anhand ausgewählter Forschungsgegenstände und Sekundärliteratur kennenzulernen. Neben der individuellen Betreuung durch Dozierende erhalten die Studierenden des Masterstudienprogramms im Forschungskolloquium Unterstützung bei der Vorbereitung der Masterarbeit. Die Studierenden stellen ihr Masterarbeitsprojekt hier vor und lernen in der Diskussion, unterschiedliche Rückmeldungen zu überdenken und gewinnbringend für die Weiterarbeit zu nutzen.

#### 7.3.1 Germanistische Linguistik

Für Studierende, die ihre Masterarbeit in *Germanistischer Linguistik* schreiben, stehen drei Schwerpunkte zur Auswahl: *Germanistische Linguistik allgemein*, *Germanistische Linguistik mit forschungspraktischem Schwerpunkt* oder *Germanistische Linguistik mit dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache*. In jedem Fall besuchen sie während eines Semesters das Forschungskolloquium *Germanistische Linguistik*.

##### 7.3.1.1 Germanistische Linguistik allgemein (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Germanistische Linguistik</i>                    | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik</i>                   | 3  |
| A   | Seminararbeit zum MA-Seminar <i>Germanistische Linguistik</i> | 3  |

|   |   |   |
|---|---|---|
| K | Forschungskolloquium <i>Germanistische Linguistik</i> | 3 |
|---|---|---|

Mit dem **Profilmodul *Germanistische Linguistik allgemein*** bereiten die Studierenden ihre Masterarbeit zu einem Thema aus der ganzen Breite des Fachbereichs vor. Sie besuchen eine Vorlesung sowie ein MA-Seminar nach freier Wahl zu strukturlinguistischen, variationslinguistischen oder pragmatischen Themenfeldern. Aufbauend auf dieses Seminar verfassen sie eigenständig eine Seminararbeit zu einem Thema innerhalb des Gegenstandsbereichs des Seminars, das mit den Dozierenden individuell vereinbart wird. Das Forschungskolloquium *Germanistische Linguistik* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

### 7.3.1.2 *Germanistische Linguistik mit forschungspraktischem Schwerpunkt (12 KP)*

| Typ | Unterrichtseinheit                                    | KP |
|-----|---|----|
| P   | Forschungspraktikum                                   | 9  |
| K   | Forschungskolloquium <i>Germanistische Linguistik</i> | 3  |

Im **Profilmodul *Germanistische Linguistik mit forschungspraktischem Schwerpunkt*** haben die Studierenden die Möglichkeit, sich entweder in angewandter Linguistik oder in Dialektologie zu spezialisieren. Im Rahmen eines Praktikums sammeln sie Erfahrung in der germanistisch-linguistischen Forschungspraxis an einer (ausseruniversitären) Forschungsstelle. Bei einem dialektologischen Schwerpunkt machen sie ihr Praktikum in der Regel bei der Redaktion des Schweizerdeutschen Wörterbuchs in Zürich, bei einem Schwerpunkt in angewandter Linguistik in der Regel beim Institut für deutsche Sprache in Mannheim (IDS). Das Praktikum umfasst 200 Stunden Präsenz an der Forschungsstelle und kann während des Semesters oder als Block in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden. Zum Praktikum wird ein schriftlicher Bericht verfasst, der in Absprache mit den Partnern der Forschungsstelle, die das Praktikum vor Ort betreut haben, benotet wird. Ein ungenügender Bericht kann ein Mal überarbeitet werden. Die im Rahmen des Praktikums bearbeiteten Daten können für die Masterarbeit genutzt werden. Das Forschungskolloquium *Germanistische Linguistik* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

### 7.3.1.3 *Germanistische Linguistik mit dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache (12 KP)*

| Typ | Unterrichtseinheit   | KP |
|-----|--|----|
| V   | Vorlesung <i>Germanistische Linguistik</i> oder <i>Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache</i> | 3  |
| S   | MA DaF-Seminar 2: Didaktische Grundlagen   | 3  |
| S   | MA DaF-Seminar 3: Vertiefung   | 3  |
| K   | Forschungskolloquium <i>Germanistische Linguistik</i>  | 3  |

Im **Profilmodul *Germanistische Linguistik mit dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache*** erweitern die Studierenden ihre linguistische Ausbildung durch Fachwissen und anwendungsbezogene Kompetenzen im Bereich des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ). Angesprochen sind vor allem Studierende, deren berufliche Interessen in Richtung auch des Unterrichts von Deutsch als Fremdsprache gehen. Das Modul wird in Zusammenarbeit mit dem

Departement *Mehrsprachigkeitsforschung und Fremdsprachendidaktik, Studienbereich DaF/DaZ*, bereitgestellt. Studierende setzen sich im MA DaF-Seminar 2 beispielsweise mit der Qualität von Lehrwerken und Lehrmaterialien auseinander und vertiefen im MA DaF-Seminar 3 ein unterrichtsrelevantes Thema, zum Beispiel den szenariobasierten Unterricht oder Facetten der Sprachlehrkompetenz. Die Vorlesung kann wahlweise im Bereich *Germanistische Linguistik* oder *DaF/DaZ* besucht werden. Das Forschungskolloquium *Germanistische Linguistik* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

### 7.3.2 Germanistische Mediävistik

Für Studierende, die ihre Masterarbeit in *Germanistischer Mediävistik* schreiben, stehen drei Schwerpunkte zur Auswahl: *Germanistische Mediävistik allgemein*, *Germanistische Mediävistik mit dem Schwerpunkt Handschriftenkunde und Überlieferungsgeschichte* oder *Deutschsprachige Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext*. In jedem Fall besuchen sie während eines Semesters das Forschungskolloquium *Germanistische Mediävistik*.

#### 7.3.2.1 Germanistische Mediävistik allgemein (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Germanistische Mediävistik</i>   | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik</i> oder Blockseminar ( <i>Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik</i> ) | 3  |
| A   | Seminararbeit zum MA-Seminar oder zum Blockseminar  | 3  |
| K   | Forschungskolloquium <i>Germanistische Mediävistik</i>  | 3  |

Das **Profilmodul *Germanistische Mediävistik allgemein*** zielt auf eine Ausweitung der Kenntnisse der Geschichte der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters bis zur Frühen Neuzeit ab. Dazu sind eine Vorlesung und ein MA-Seminar aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik zu wählen, welches mit einer schriftlichen Seminararbeit abgeschlossen wird. Das Forschungskolloquium *Germanistische Mediävistik* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

#### 7.3.2.2 Germanistische Mediävistik mit dem Schwerpunkt Handschriftenkunde und Überlieferungsgeschichte (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit   | KP |
|-----|--|----|
| P   | Praktikum am Zentrum für Handschriftenforschung der Universität Freiburg   | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik (mit Schwerpunkt Handschriftenkunde/Überlieferungsgeschichte)</i>                   | 3  |
| A   | Seminararbeit zum MA-Seminar <i>Germanistische Mediävistik (mit Schwerpunkt Handschriftenkunde/Überlieferungsgeschichte)</i> | 3  |
| K   | Forschungskolloquium <i>Germanistische Mediävistik</i>   | 3  |

Im **Profilmodul *Germanistische Mediävistik mit dem Schwerpunkt Handschriftenkunde und Überlieferungsgeschichte*** liegt die Konzentration auf den spezifischen materiellen Entstehungsbedingungen mittelalterlicher Literatur bis hin zur Einführung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert. Die Verschriftli-



chung von Texten im semi-oralen Literaturbetrieb des Mittelalters ist grundlegend anderen Gesetzmässigkeiten unterworfen als die serielle Literaturproduktion nach Einführung des Buchdrucks. In enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Handschriftenforschung der Universität Freiburg erweitern die Studierenden ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse mit Blick auf diese andersartigen Formen der Literaturproduktion. Im Zentrum stehen u. a. Themenkomplexe wie *Schrift und Schreiber, Unfestigkeit der Texte/Textvarianz, Textualität und Materialität, Fragmentologie*, «Von der Handschrift zum Druck», aber auch Fragen des editionswissenschaftlichen Umgangs mit den Eigenarten der mittelalterlichen handschriftlichen Überlieferung. Die Studierenden absolvieren im Bereich der Germanistischen Mediävistik neben einer Vorlesung ein thematisch einschlägiges MA-Seminar, das mit einer Seminararbeit abgeschlossen wird. Darüber hinaus ist ein 60-stündiges Praktikum am Zentrum für Handschriftenforschung *der Universität Freiburg* vorgesehen. Zum Praktikum wird ein schriftlicher Bericht verfasst, der benotet wird. Ein ungenügender Bericht kann ein Mal überarbeitet werden. Die im Rahmen des Praktikums bearbeiteten Daten können für die Masterarbeit genutzt werden. Das Forschungskolloquium *Germanistische Mediävistik* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

### 7.3.2.3 *Deutschsprachige Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext (12 KP)*

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Germanistische</i> oder <i>Interdisziplinäre Mediävistik</i>       | 3  |
| S   | Blockseminar ( <i>Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik</i> ) | 3  |
| A   | Seminararbeit zum Blockseminar  | 3  |
| K   | Forschungskolloquium <i>Germanistische Mediävistik</i>                          | 3  |

Die Entstehung der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters ist eingebettet in einen weiten europäischen Kontext. Im Spannungsfeld der hauptsächlich in Klöstern entstandenen lateinischen und der an den weltlichen Höfen Frankreichs gepflegten okzitanischen bzw. altfranzösischen Literatur entwickelt die mittelhochdeutsche Dichtung ihr eigenes Profil. Im **Profilmodul *Deutschsprachige Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext*** wird dieser internationalen Verflechtung der deutschsprachigen Dichtung in komparatistischer Weise Rechnung getragen. Mit dem Besuch einer Vorlesung aus einem anderen mediävistischen Fach (*Interdisziplinäre Mediävistik*) oder wahlweise aus dem Bereich der *Germanistischen Mediävistik* erweitern die Studierenden ihre im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse unter komparatistischen Aspekten. Darüber hinaus ist ein weiterer Besuch eines komparatistisch konzipierten Blockseminars im Rahmen der *Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik* obligatorisch. Auf diese Weise wird – aufbauend auf den in Modul 7.1.2 obligatorischen Besuch des Blockseminars – die komparatistische Textbasis erweitert und eine Vertiefung allgemeiner und vergleichender mediävistischer Kompetenzen ermöglicht. Im Anschluss an das Blockseminar wird eine Seminararbeit angefertigt, die in Absprache mit einer Freiburger Betreuungsperson konzipiert wird. Das Forschungskolloquium *Germanistische Mediävistik* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

### 7.3.3 *Neuere deutschsprachige Literatur*

Für Studierende, die ihre Masterarbeit in *Neuerer deutschsprachiger Literatur* schreiben, stehen drei Schwerpunkte zur Auswahl: *Neuere deutschsprachige Literatur allgemein, Literatur – Kultur – Medien* oder *Neuere deutschsprachige Literatur im internationalen Kontext*. In jedem Fall besuchen sie während eines Semesters das Forschungskolloquium *Neuere deutschsprachige Literatur*.

### 7.3.3.1 Neuere deutschsprachige Literatur allgemein (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit  | KP |
|-----|---|----|
| V   | Vorlesung <i>Neuere deutschsprachige Literaturwissenschaft (Literaturtheorie)</i> | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>                               | 3  |
| A   | Seminararbeit zum MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>             | 3  |
| K   | Forschungskolloquium <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>                     | 3  |

Im **Profilmodul *Neuere deutschsprachige Literatur allgemein*** soll das Wissen über die deutschsprachige Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und ihre wissenschaftliche Erforschung weiter vertieft werden. Hierzu ist eine literaturtheoretische oder eine allgemein systematische Vorlesung zu belegen. Zudem ist ein MA-Seminar aus dem Bereich der Neueren deutschsprachigen Literatur zu wählen; im Anschluss an das Masterseminar ist eine Seminararbeit anzufertigen, in der – abgestimmt mit den Dozierenden – eine Fragestellung aus dem Seminarzusammenhang eigenständig bearbeitet wird. Das Forschungskolloquium *Neuere deutschsprachige Literatur* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

### 7.3.3.2 Literatur – Kultur – Medien (LKM) (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit   | KP |
|-----|--|----|
| V   | Vorlesung <i>Neuere deutschsprachige Literaturwissenschaft (Literaturtheorie oder Medien &amp; Text)</i>     | 3  |
| S   | MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur (mit kultur- bzw. medienwissenschaftlichen Anteil) (LKM)</i> | 3  |
| O   | Wissenschaftliches Medienobjekt  | 3  |
| K   | Forschungskolloquium <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>  | 3  |

Das **Profilmodul *Literatur – Kultur – Medien (LKM)*** ist für diejenigen Studierenden konzipiert, die in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf die kulturellen und medialen Praktiken von Literatur legen möchten. In diesem Modul werden zum einen Aspekte des Medienwechsels und die Rolle von Literatur im Medienverbund behandelt; zum anderen geht es um konkrete Praktiken der literarischen Kommunikation. Dabei sind insbesondere mediale bzw. materielle Ausprägungen von literarischen Gegenständen von Interesse (bspw. als Buchobjekt, als Lesung, als Inszenierung von Autorschaft). In diesem Modul wird eine medientextwissenschaftliche Vorlesung oder eine systematisch-theoretische Vorlesung aus dem Fachbereich *Neuere deutschsprachige Literatur* belegt. Im MA-Seminar werden wechselnde Fragestellungen aus dem Bereich Literatur – Medien – Kultur (LKM) anhand konkreter Texte behandelt. Im thematischen Zusammenhang mit dem MA-Seminar wird in Absprache mit den Dozierenden ein wissenschaftliches Medienobjekt (Audio-, Bild/Text- oder Videodatei) erstellt. Das Forschungskolloquium *Neuere deutschsprachige Literatur* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

### 7.3.3.3 Neuere deutschsprachige Literatur im internationalen Kontext (12 KP)

| Typ | Unterrichtseinheit | KP |
|-----|--------------------|----|
|-----|--------------------|----|

|   |   |   |
|---|---|---|
| V | Vorlesung <i>Neuere deutschsprachige Literaturwissenschaft</i> oder <i>Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft</i> | 3 |
| S | MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur (mit komparatistischem Anteil)</i> (KOMP)                                     | 3 |
| A | Seminararbeit zum MA-Seminar <i>Neuere deutschsprachige Literatur (mit komparatistischem Anteil)</i>                          | 3 |
| K | Forschungskolloquium <i>Neuere deutschsprachige Literatur</i>   | 3 |

Von Anfang an stand die neuere deutschsprachige Literatur immer auch in einem produktiven Austausch zunächst mit europäischen, später auch aussereuropäischen Literaturen. Im **Profilmodul *Neuere deutschsprachige Literatur im internationalen Kontext*** soll das Wissen über die deutschsprachige Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart hinsichtlich der internationalen Verflechtungen vertieft werden. Hierzu ist wahlweise eine literaturtheoretische bzw. literaturhistorische Vorlesung oder eine Vorlesung aus dem Fachgebiet der *Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft* zu belegen. Zudem ist ein MA-Seminar mit einem dezidiert komparatistischen Anteil (KOMP) aus dem Bereich der *Neueren deutschsprachigen Literatur* zu wählen; im Anschluss an das MA-Seminar ist eine Seminararbeit anzufertigen, in der – abgestimmt mit den Dozierenden – eine Fragestellung aus dem Seminarzusammenhang eigenständig bearbeitet wird. Das Forschungskolloquium *Neuere deutschsprachige Literatur* schliesst das Modul ab (s. Abschnitt 7.3).

#### 7.4 Masterexamen (30 KP)

|                               |
|-------------------------------|
| Masterarbeit und Verteidigung |
|-------------------------------|

Mit der **Masterarbeit** und deren **Verteidigung** wird das Germanistikstudium am Ende des Vertiefungsprogramms abgeschlossen.

In ihrer Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, eine Fragestellung aus einem der drei germanistischen Fachbereiche nach wissenschaftlichen Standards und unter Berücksichtigung des Forschungsstands selbstständig zu bearbeiten und ihre Ergebnisse überprüfbar und verständlich darzustellen.

Die Masterarbeit wird im gewählten Profildbereich (*Germanistische Linguistik, Germanistische Mediävistik* oder *Neuere deutschsprachige Literatur*) angefertigt. Das Thema wird auf Vorschlag der Kandidatin bzw. des Kandidaten mit einer Professorin bzw. einem Professor aus dem jeweiligen Fachbereich vereinbart; ggf. mit einem anderen Mitglied des Departements, das berechtigt ist, eine Masterarbeit zu betreuen. Prinzipiell ist die Wahl des Themas der Masterarbeit frei; lediglich bei Wahl des Profilmoduls 7.3.1.2 soll die Arbeit auf den erworbenen Kenntnissen in angewandter Linguistik oder Dialektologie aufbauen. Die Vereinbarung über das Thema und der unter Berücksichtigung des Examenkalenders der Fakultät in Aussicht genommene Zeitraum der Verteidigung werden von den Betreuenden protokolliert.

Details zu Umfang und formaler Gestaltung der Masterarbeit sind gesonderten Richtlinien zu entnehmen, die durch das Departement veröffentlicht werden.

Die Abgabe der Masterarbeit und die Zulassung zur Masterverteidigung sind im Reglement vom 8. März 2018 (Art. 55 und 56) geregelt. Falls die Masterarbeit durch die einberufene Jury des Departements nicht zur Verteidigung angenommen wird, darf sie ein Mal in einer durch den Präsidenten bzw. die Präsidentin der Jury mitgeteilten Frist überarbeitet werden. Wenn die Arbeit ein zweites

Mal nicht zur Verteidigung angenommen wird, bedeutet dies einen endgültigen Misserfolg (s. Abschnitt 8.2).

Die Verteidigung umfasst einen Vortrag des Kandidaten bzw. der Kandidatin von 20 Minuten sowie eine Diskussion mit der Jury von 40 Minuten Dauer. Der Vortrag stellt die eingereichte und angenommene Masterarbeit, ihre Methoden und das gewählte Vorgehen dar. Die Verteidigung soll auch die allgemeinen Kenntnisse des Kandidaten bzw. der Kandidatin im entsprechenden Fachgebiet nachweisen.

## **8 Prüfungsmodalitäten**

### **8.1 Allgemeines**

Für die von ihnen absolvierten Unterrichtseinheiten erhalten Studierende in der Regel eine Note; nur die Leistungen im Forschungskolloquium innerhalb des jeweiligen Profilmoduls sowie die Leistungen in dem Blockseminar (*Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik*) werden mit *bestanden/nicht bestanden* bewertet.

Die Notenskala besteht aus allen ganzen und halben Noten von 1 bis 6, wobei 6 die beste Note ist. Die Noten von 6 bis 4 gelten als genügend, die Noten unterhalb von 4 als ungenügend.

Die Evaluationen der einzelnen Unterrichtseinheiten erfolgen in verschiedenen Formen: studienbegleitende Überprüfung der Studienleistung, mündliche oder schriftliche Prüfung am Ende des Semesters oder Nachweis über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen. Die Evaluationsform einer Unterrichtseinheit wird den Studierenden jeweils zu Beginn des Semesters von den Dozierenden mitgeteilt.

Prüfungstermine sowie Abgabetermine für die Nachweise über die im Selbststudium erbrachten Studienleistungen sowie Seminararbeiten legen jeweils die Dozierenden fest und teilen sie den Studierenden rechtzeitig mit.

Eine nicht bestandene Evaluation kann innerhalb der im Reglement vom 8. März 2018 vorgesehenen Frist von vier Prüfungssessionen ein Mal wiederholt werden. Falls auch der zweite Versuch als ungenügend bewertet wird, gilt diese Unterrichtseinheit als endgültiger Misserfolg (s. Abschnitt 8.2).

### **8.2 Endgültiger Misserfolg**

Endgültige Misserfolge sind nach dem Reglement vom 8. März 2018 (Art. 15) die Folge einer zweimalig nicht bestandenen Prüfung oder das Nichtablegen einer obligatorischen Prüfung innerhalb von vier Prüfungssessionen. Endgültige Misserfolge können nicht kompensiert werden und führen zum Ausschluss von sämtlichen Studienprogrammen der *Germanistik*.

Das Überschreiten der maximalen Studiendauer (9 Semester) führt ebenfalls zum Ausschluss von sämtlichen Studienprogrammen der *Germanistik*.

### **8.3 Modulnote und Gesamtnote**

Die Note eines Moduls ergibt sich aus dem Durchschnitt aller in dem Modul erlangten Noten. Bei Modulen mit einer Seminararbeit (Pflichtmodule, Profilmodul) zählt das Ergebnis der Seminararbeit doppelt.

Die Gesamtnote für das Vertiefungsprogramm *Germanistik* wird aus dem Durchschnitt der Noten der validierten Module berechnet.

Die Note des Masterexamens ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für die Masterarbeit und deren Verteidigung, wobei das Ergebnis der Masterarbeit doppelt zählt.

## **9 Inkrafttreten und Übergangsmassnahmen**

Der neue Studienplan tritt im Herbstsemester 2024 in Kraft. Für Studierende, die ihr Studium nach einem älteren Studienplan begonnen haben, ist es möglich, in den vorliegenden Studienplan zu wechseln. Die Studierenden, die dies wünschen, wenden sich an die Studienberatung. Ab dem Herbstsemester 2027 müssen alle Studierenden nach dem vorliegenden Studienplan studieren.